

Auswahl, Erklärungen und Anmerkungen verraten die sicher sichtende Hand des in der Luthersprache heimischen Germanisten. Das billige Bändchen mit so reichem Inhalt wird gerade zum Bibeljubiläum gute Dienste tun.

Alt-Lüneburger Sternsche Bilderbibeln. Zusammengestellt und eingeleitet von Friedrich Corssen. Verlag v. Sternsche Buchdruckerei, Lüneburg 1934. Preis RM. 2,50.

J. M. Goeze, Hauptpastor in Hamburg, schreibt in „Freiwillige Beiträge zu den Hamburgischen Nachrichten aus dem Reiche der Gelehrsamkeit“, 3. Band, S. 209: „Die Sterne in Lüneburg haben von 1627 bis 1723 eine große Menge der saubersten Auflagen der deutschen Bibel in allen Formaten geliefert, von welchen Baumgarten Nachrichten von einer Gallis. Biblioth., S. 99, mit Recht das Urtheil fället, das solche überhaupt unter die vorzüglichsten Ausgaben der deutschen Übersetzung Lutheri gehörten. . . Alle Sternschen Angaben werden zwar einem Bibelfammler werth sein; allein die von 1672 fol. mit den prächtigen Scheizischen Kupfern . . . behauptet dennoch vor allen übrigen den Vorzug.“ Die noch bestehende Sternsche Druckerei hat recht daran getan, Bildproben aus diesen wunderschönen Barockbibeln zum Bibeljubiläum zu veröffentlichen. Die von Goeze so hochgerühmte Kupferstichbibel von 1872 eröffnet den Reigen mit 9 prächtigen Blättern von Scheits. Dann folgen in zeitlicher Ordnung Titelbilder und Darstellungen aus den großen Holzschnitt- und Kupferstichbibeln, aus der Postille wie Sonderausgaben des Psalters und der Propheten, sowie kleine Bilder aus den Miniaturbibeln von 1682. Es lohnt schon, sich in diese Bildauslegung der Lutherbibeln des 17. Jahrhunderts zu versenken. Sie sind ein Beweis für die liebevolle und reiche Gestaltung der Lutherbibel in einem Jahrhundert, in dem der dreißigjährige Krieg Deutschland an den Rand des Verderbens gebracht hatte. Luthers Bibel — Hort und Salt in diesen Zeiten — ging schöner denn je aus ihnen hervor.

Georg Buchwald. 400 Jahre deutsche Lutherbibel. Herausgegeben zum Gedenkjahr der Bibelübersetzung D. Martin Luthers vom Ausschuß der deutschen Bibelgesellschaften. Verl. J. F. Steinkopf, Stuttgart 1934. 32 Seiten. Preis: einzeln 20 Pfg., von 50 Stück an 18 Pfg., von 100 Stück an 16,5 Pfg., von 500 Stück an 15 Pfg.

Ein sehr schön ausgestattetes, inhaltlich ausgezeichnetes Fest zum Bibeljubiläum, das volkstümliche Darstellung mit den Ergebnissen zuverlässiger Forschung zu verbinden weiß. Von der Jetztzeit des deutschen Volkes, die ein deutsches Pfingsten werden möge, ausgehend, gliedert Verfasser den Stoff in fünf Kapitel: 1. Die deutsche Bibel vor Luther. 2. Der rechte Mann. 3. Das Neue Testament deutsch. 4. Die Weiterarbeit und die „Biblia, das ist, die ganze Heilige Schrift deutsch“ (1534). 5. Die Bibelrevisionen. Luthers Bibelverdeutschung wird als das größte seelsorgerliche Werk aufgezeigt, das Glaube und Liebe je an unserem Volke getan haben. Die Befähigung dazu hatte der Verdeutscher, weil er die Bibel selbst